



OSTERN 2013

In schlichten, aber wunderbar tiefen Versen entfaltet der beagnadete Dichter Wipo († nach 1046) aus dem alemannischen Teil Burgunds das Ostergeschehen. Nur vier Sequenzen übernahm das Missale Romanum nach dem Konzil von Trient aus dem Schatz der mittelalterlichen Poesie, darunter unser österliches „Victimæ paschali laudes“. Im 18. Jahrhundert gesellte sich dazu noch das bekannte „Stabat Mater“. Diese fünf Sequenzen sind auch als Einzige im Römischen Messbuch in der Ausgabe von 1962 enthalten.

„Victima“, urverwandt mit dem deutschen Wort „weihen“, bezeichnet im Lateinischen das Opfertier sowohl als Sühn – wie als Dankopfer. Aus den Evangelien wissen wir, dass Christus genau zu dem Zeitpunkt gestorben ist, an dem im Tempel zu Jerusalem die Osterlämmer geschächtet wurden, am Vortag des jüdischen Pascha- Festes um drei Uhr Nachmittag. Ihr Blut, das während des Sterbens austrat, hatte Sühnefunktion. Die alttestamentlichen Pascha- Lämmer waren allerdings nur Vorausbild des wahren Osterlammes, des Gottmenschen, Der allein durch Sein vergossenes Blut Genugtuung für die Sünden der Menschen leisten konnte. Dieses geopfert Lamm erweist sich darum als Sieger über die Sünde - Es erlöste die Schafe, versöhnte die Sünder mit dem himmlischen Vater - und über deren sichtbarste Folge, den leiblichen Tod. Wie der Auferstandene so braucht auch der Getaufte, wenn er in der Gemeinschaft mit Christus lebt, den Tod nicht mehr zu fürchten. Dass dies nicht bloß fromme Worte sind, davon legen die Märtyrer der Kirche von der frühesten Zeit bis in die jüngste Vergangenheit Zeugnis ab sowie all jene, die nach einem christlichen Leben in gläubiger Zuversicht zu Gott heimgegangen sind. Am Himmelfahrtstage geht der Herr mit Leib und Seele ein in die Herrlichkeit Gottes des Vaters. Hier erwartet Er alle, die seine Worte hören und sie befolgen, als siegreicher König.

*So wünsche ich Euch von Herzen frohe und gesegnete Ostern.
P. Alanus Kordel OP*

Victimæ paschali laudes

Ostersequenz

Victimæ paschali laudes
immolent christiani.
Agnus redemit oves;
Christus innocens patri
reconciliavit
peccatores.
Mors et vita duello
Confluxere mirando,
dux vitæ mortuus
regnat vivus.
Dic nobis, Maria,
quid vidisti in via?
Sepulcrum Christi viventis
et gloriam vidi resurgentis,
Angelicos testes
sudarium et vestes.
Surrexit Christus, spes mea,
præcedet vos in Gallilæam.
Scimus Christum surrexisse
a mortuis vere,
Tu nobis, victor rex, miserere.
Amen Alleluja

Wipo von Burgund (ca. 990 – 1046)

Lobgesang dem Osteropfer
Bringe dar, Volk der Christen.
Das Lamm erkauf' die Schafe;
Christus, ganz ohne Fehler
Trug die Sünderseelen
Heim zum Vater.
Tod und Leben, wie seltsam
Rangen beide im Wettkampf:
Des Lebens Herzog, ermordet,
Herrscht, lebendig geworden.
Sag uns, Maria,
Was du sahst auf dem Wege!
Das Grabmal Christi, des Lebenden, sah ich
Und die Herrlichkeit des Auferstehenden,
Und Engel als Zeugen,
Das Schweißstuch, die Kleider.
Auferstanden ist Christus, meine Hoffnung
Er geht euch voran nach Galiläa.
Wir wissen: Christ ist erstanden
wahrhaft von den Toten:
Du, siegreicher König, erbarme dich unser.
Amen Alleluja

Deutsch nach Hans Rosenberg (bearbeitet)